

Wüste? Chile ist seitlangem schon die Drehscheibe für gebrauchte und ungebrauchte Kleidungsstücken. Da direkt neben Chile grosse Städte sind, landen die nicht verkauften Kleider einfach in der Wüste entsorgt.

Weshalb sind die Textilabfälle ein so grosses Problem für die Umwelt? Die Textilien enthalten viele Schadstoffe. Das Polyester braucht fast 200 Jahre um sich abzubauen. Ausserdem verursachen die Textilabfälle oft grosse Brände.

Was kann man gegen das

-6-

-5-

braucht es 2300 Liter Wasser. Dieser Verbrauch ist so gross, dass in den letzten Jahrzehnten einer der grössten Seen auf der Welt sich um 90% verkleinert hat. In Indien wird die Baumwolle gesponnen. Die Arbeit dort ist moderne sklaverei. In China wird der Stoff gebleicht oder gefärbt. Die eingesetzten Chemikalien werden oft einfach in die Flüsse geleitet. Die Arbeiter in den Textilfabriken geht es sehr schlecht. Sie arbeiten für einen Hungersohn. Sie arbeiten bis zu 14 Stunden am Tag.

Weshalb landet so viel Kleidung in Chiles Atacama-

tun? Man könnte die Textilien recyceln. Ein grosses Problem ist, dass so viele Kleidungsstücke hergestellt werden und zu einen sehr billigen Preis verkauft werden. Man müsste aufhören Massenproduktion zu fördern. Die Idee von Franklin Zepeda den Abfall weiterzuverarbeiten finde ich auch sehr gut.

Wie hätte ich reagiert?: Ich glaube ich wäre geschockt wenn ich so etwas sehen würde. So etwas wümscht man keinem Menschen. Ich würde die Kleidung definitiv nicht mehr kaufen. Ich denke, es ist auf jedenfall einen Unterschied wenn man live sieht

-7-

-4-

Deutschland werden zum Beispiel pro Sekunde 90 Kaffeeteller weggeworfen. Bei vollerfüllung vom Vollautomat kann er sogar umweltschädlicher sein als die Kapseln. Ausserdem ist es bei älteren Maschinen so, dass sie immer auf Stand-by sind. So brauchen sie ununterbrochen Energie.

Ökologisch, Soziale Folgen (Dossier3): Auf der Baumwollpflanzung wird sehr viel Pflanzenschutzmittel gebraucht. Das ist für die Umwelt wie auch für den Menschen sehr schädlich. Auch der Wasserverbrauch ist enorm gross. Für ein T-shirt (250g)

wie schlecht es denen Menschen dort geht und mich hätte das sehr mitgenommen.

www.minibooks.ch

-3-

der Flächenverbrauch und Wasserverbrauch bei Tee deutlich weniger. Es gibt verschiedene Arten von Kaffeetherstellung: Kapselkaffee, Filterkaffee, Vollautomat und Coffee-to-go. Der Filterkaffee ist am Umweltschädlichsten, da die Kaffeefilter kompostiert werden können und die Verpackung recycelt. Da die Kaffeekapseln aus Aluminium oder Plastik bestehen sind sie sehr umweltschädlich. (neuerdings gibt es aber kompostierbare Kapseln). Auch der Coffee-to-go ist sehr umweltbelastend, da die Becher nach einem Gebrauch sofort wieder weggeworfen werden. In

Konsumfolgen

Geschrieben von
Julie Grimm

-2-

Konsumfolgen für die Umwelt (Dossier1): Die Produktion von Produkten belastet die Umwelt, durch die langen Transportwege. Weil so viele Menschen Fleisch essen entstehen Massentierhalte. Für den Anbau von Kaffeebohnen werden oft Regenwälder, gefährliche Düngemittel eingesetzt und enorm viel Wasser verbraucht. Durch das ist der CO2 Verbrauch gross und schadet so unerer Erde.

Zubereitung Kaffee (Dossier2): Die Ökobilanz von Kaffee ist sehr schlecht. Tee ist viel besser, da es nicht so viel Energie braucht. Ausserdem ist